

Open Access in den Geistes- und Sozialwissenschaften: Stand der Dinge in der Schweiz und grundsätzliche Fragen

Frühjahrstagung der SAGW / ASSH, Bern, 01. März 2007

Dr. Matthias Töwe
Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken

Gliederung

- Kernaussagen zum Verständnis von Open Access
- Elektronisches Publizieren vs. Open Access
- Stand in der Schweiz
 - Open Access-Zeitschriften
 - Selbstarchivierung
- Spezifische Bedürfnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften
- Open Access und Monographien
- „EIN Open Access für alle?“

Hinweis

- Geistes- und Sozialwissenschaften werden in einem Atemzug genannt
- Sie sind aber untereinander ausserordentlich heterogen
- Eine differenzierte Behandlung ist hier nicht möglich
- Es werden in einer subjektiven Auswahl die Punkte betont, die von den Vorreiterfächern des Open Access am stärksten abweichen
- „Rückstand“? → Impliziert, dass das Ziel gleich ist wie in den Naturwissenschaften

Vielfalt in der SAGW

SAGW / Mitgliedsgesellschaften / Geisteswissenschaften

Geschichts- und Kulturwissenschaften-Sektion II

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte - SGG
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte - GSK
Archäologie Schweiz - AS
Schweizerische Philosophische Gesellschaft - SPG
Schweizerische Musikforschende Gesellschaft - SMG
Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft - SVAW
Schweizerische Heraldische Gesellschaft - SHG
Schweizerische Numismatische Gesellschaft - SNG
Vereinigung der Freunde Antiker Kunst
Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur - SGTK
Schweizerische Theologische Gesellschaft - STG
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft - SIK
Schweizerischer Burgenverein
Schweizerische Gesellschaft für Orientalische Altertumswissenschaft - SGOA
Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft - SGR
Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz - VKKS
Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung - SGJF
Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung - NIKE
Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung - SGS
Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik - SGBE
Verband der Museen der Schweiz (VMS)/International Council of Museums (ICOM)
VMS/ICOM

SAGW / Mitgliedsgesellschaften / Sprachwissenschaften

Sprach- und Literaturwissenschaften-Sektion I

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik - SAGG
Collegium Romanicum - CR
Schweizerische Akademische Gesellschaft der Anglisten - SAUTE
Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft - SSG
Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien - SGSS
Società Retoromantscha - SRR
Schweizerische Akademische Gesellschaft der Slavisten - SAGS
Sociedad suiza de estudios hispánicos - SSEH
Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende
Literaturwissenschaft - SGAVL
Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika-Studien - SANAS
Schweizerische Gesellschaft für Semiotik - SGS
Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien - SIKJM

SAGW / Mitgliedsgesellschaften / Sozialwissenschaften

Sozialwissenschaften - Sektion III

Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde - SGV
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft - SEG
Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik - SGVS
Schweizerische Gesellschaft für Psychologie - SGP
Schweizerische Asiengesellschaft - SAG
Schweizerische Gesellschaft für Soziologie - SGS
Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft - SVPW
Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft - SAG
Schweizerischer Juristenverein - SJV
swissfuture - Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung - SZF
Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht - SVIR
Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft - SGKM
Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung - SGB
Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien - SGA
Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie -
SAGUF
Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen - SGMOIK
Schweizerische Friedensstiftung - swisspeace
Schweizerische Gesellschaft für Statistik - SSS
Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften - SGWW
Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society - STS-CH

Elektronische Form vs. Open Access

- Diskussion pro/contra elektronische Publikation trennen von Open Access
 - OA kann auch mit hybrider Publikation erreicht werden (Erstellung elektronisch, Veröffentlichung elektronisch und gedruckt)
- Interesse an Open Access als Anreiz zum elektronischen Publizieren
 - Nur digitale Form erlaubt die Umsetzung von Open Access im umfassenden Sinn
- Dazu gehört die Möglichkeit, Quellen und Primärdaten zusammen mit der Publikation zugänglich zu machen

Online, aber nicht Open Access

Beispiel:
Lizenzpfllichtige
Datenbanken
im Schweizer
Konsortium:

15 für
Naturwiss.,
Technik,
Medizin

Home | Kontakt | Webmaster | Français | English | ☰ +

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken
Lizenzen 2006 - 2008

| Übersicht | News | Produkte | Bibliotheken |

> Produkte

Datenbanken

Science, Technology, Medicine

Avery Index to Architectural Periodicals	Info Zugriffsberechtigungen
Biosis Previews	Info Zugriffsberechtigungen
CAB Abstracts	Info Zugriffsberechtigungen
CINAHL	Info Zugriffsberechtigungen
Compendex Plus	Info Zugriffsberechtigungen
CrossFire Gmelin	Info Zugriffsberechtigungen
CSA Technology Research Database	Info Zugriffsberechtigungen
GEOBASE	Info Zugriffsberechtigungen
GeoRef	Info Zugriffsberechtigungen
Inspec	Info Zugriffsberechtigungen
Journal Citation Reports - Science Edition	Info Zugriffsberechtigungen
Medline	Info Zugriffsberechtigungen
Pschyrembel	Info Zugriffsberechtigungen
SciFinder Scholar	Info Zugriffsberechtigungen
Zentralblatt für Mathematik	Info Zugriffsberechtigungen

Beispiel: Lizenzpflichtige Datenbanken im Schweizer Konsortium:

43 für
Geistes- und
Sozialwissenschaften

Arts and Humanities / Social Sciences		
ABI/ Inform	Info	Zugriffsberechtigungen
ARTbibliographies Modern	Info	Zugriffsberechtigungen
ATLA Religion Database	Info	Zugriffsberechtigungen
BHA - Bibliography of the History of Art	Info	Zugriffsberechtigungen
Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft	Info	Zugriffsberechtigungen
Bibliography of Linguistic Literature DataBase	Info	Zugriffsberechtigungen
Brepolis Medieval Bibliographies	Info	Zugriffsberechtigungen
Brepolis Medieval Encyclopaedias	Info	Zugriffsberechtigungen
Business Source Premier/Elite	Info	Zugriffsberechtigungen
EconLit	Info	Zugriffsberechtigungen
ERIC	Info	Zugriffsberechtigungen
EU Competition Law Online	Info	Zugriffsberechtigungen
FIAF	Info	Zugriffsberechtigungen
Francis	Info	Zugriffsberechtigungen
Grove Art Online	Info	Zugriffsberechtigungen
Grove Music Online	Info	Zugriffsberechtigungen
Historical Abstracts	Info	Zugriffsberechtigungen
Index of Christian Art	Info	Zugriffsberechtigungen
Index to the Printed Music: Collection & Series	Info	Zugriffsberechtigungen
International Bibliography of the Social Sciences	Info	Zugriffsberechtigungen
Journal Citation Reports - Social Sci. Ed.	Info	Zugriffsberechtigungen
Kluwer Arbitration	Info	Zugriffsberechtigungen
LISA	Info	Zugriffsberechtigungen
LLBA	Info	Zugriffsberechtigungen
MLA International Bibliography	Info	Zugriffsberechtigungen
NCJRS	Info	Zugriffsberechtigungen
Oxford Dictionary of National Biography	Info	Zugriffsberechtigungen
Periodicals Archive Online (PAO) (bisher PCI Full Text)	Info	Zugriffsberechtigungen
Periodicals Index Online (PIO) (bisher PCI)	Info	Zugriffsberechtigungen
PsycInfo	Info	Zugriffsberechtigungen
PsynDEX	Info	Zugriffsberechtigungen
RILM Abstract of Music Literature	Info	Zugriffsberechtigungen
RIPM Index to English-Language Music Periodicals	Info	Zugriffsberechtigungen
RISM Internationales Quellenlexikon der Musik	Info	Zugriffsberechtigungen
SocINDEX with Full Text	Info	Zugriffsberechtigungen
Sociological Abstracts	Info	Zugriffsberechtigungen
The Philosopher's Index	Info	Zugriffsberechtigungen
Wilson Art Abstracts	Info	Zugriffsberechtigungen
Wilson Art Full Text	Info	Zugriffsberechtigungen
WISO	Info	Zugriffsberechtigungen
WISO-PSY	Info	Zugriffsberechtigungen
Worldwide Political Science Abstracts	Info	Zugriffsberechtigungen

Home | Kontakt | Webmaster | Français | English | ☰ ⊞

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken
Lizenzen 2006 - 2008

| [Übersicht](#) | [News](#) | [Produkte](#) | [Bibliotheken](#)

> Produkte > Zugriffsberechtigte Institutionen

Historical Abstracts

Kantonale Universitäten [Universität Basel](#)
[Universität Bern](#)
[Universität Freiburg](#)
[Universität Genf](#)
[Universität Lausanne](#) inklusive America:
History & Life

[Universität Luzern](#)

[Universität St. Gallen](#)

[Universität Zürich](#)

ETH Bereich [ETH Zürich](#)

Schweizerische Nationalbibliothek [Schweizerische Nationalbibliothek](#)

Je nach Standort unterschiedliche Zugriffsmöglichkeiten zu Datenbanken und Zeitschriften, auch wenn diese online erhältlich sind

Konsequenz: Closed Access

- Kostenbarriere für Lesende bzw. für ihre Institutionen
→ CH-Bibliotheken zahlen jährlich mehrere Millionen CHF für Lizenzen und können nie alles Wünschenswerte abdecken
- Lizenzierung nach Bedarf – *sofern finanziert*
- Nischenthemen schwer zugänglich, weil Lizenzierung sich für die gesamte Institution nicht gerechtfertigt
Dies fällt angesichts der fachlichen Zersplitterung der Geisteswissenschaften besonders ins Gewicht
- Finanzschwächere Institutionen sind benachteiligt – auch in CH, aber natürlich in anderen Ländern weit gravierender

Zum Verständnis von Open Access (OA)

- OA ist ein Prinzip und setzt Ziele
- OA ist für die Lesenden kostenfrei
- OA beschreibt kein Geschäftsmodell („wer zahlt?“)
- OA kann auch kommerziell betrieben werden
- OA und Qualitätskontrolle sind ohne weiteres vereinbar
- Online ist nicht automatisch OA –
dank Ihrer Bibliothek erscheint es Ihnen aber meist so

Zielsetzung Open Access in den Wissenschaften

- Keine Nutzungsbarriere für Lesende
→ Jedes Geschäftsmodelle ist denkbar, das dies gewährleistet
 - Grösstmögliche Verbreitung und Sichtbarkeit, d.h. möglichst breite Rezeption
 - Weitreichende Möglichkeiten zur Nachnutzung unter Wahrung der Urheberschaft
- Diskussion nicht vermischen mit den deutlich anderen Anliegen von nicht-wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren! Deren Werke sind hier nicht gemeint.

Open Access-Varianten in der Praxis

- Online-Publikation ohne Nutzungsgebühr, mit oder ohne parallele Print-Veröffentlichung („Golden road to OA“)
 - Zeitschriften
 - Monographien
- Selbstarchivierung von Postprints nach erfolgter Primärpublikation („Green road to OA“)
 - Institutionell
 - Fachspezifisch

Open Access in der Schweiz

- Organisationen (SNF, CASS, CRUS, KFH, SKPH) und Institutionen (Uni Zürich, ETH Zürich, Paul Scherrer Institut, Uni St. Gallen, Uni Basel) haben die Berliner Erklärung unterzeichnet
- Es stehen Dokumentenserver an vielen Hochschulen bereit, die für die Selbstarchivierung (**Green road**) genutzt werden könnten.
- Dennoch fehlt ein echter Durchbruch:
 - „Leidensdruck“ in den Geisteswissenschaften noch geringer
 - Unsicherheit von Autorinnen und Autoren trotz gewachsenen Interesses
 - Kosten für **Golden road** aus Autorensicht bei kommerziellen Verlagen hoch – Unklarheit darüber, wer mit welchem Geld zahlen soll/darf.
 - Sorge der Bibliotheken, dass die Finanzierung der **Golden road** von ihnen erwartet werden könnte. Schon **Green road** ist nicht gratis!

Open Access: Beispiel Zeitschriftenartikel

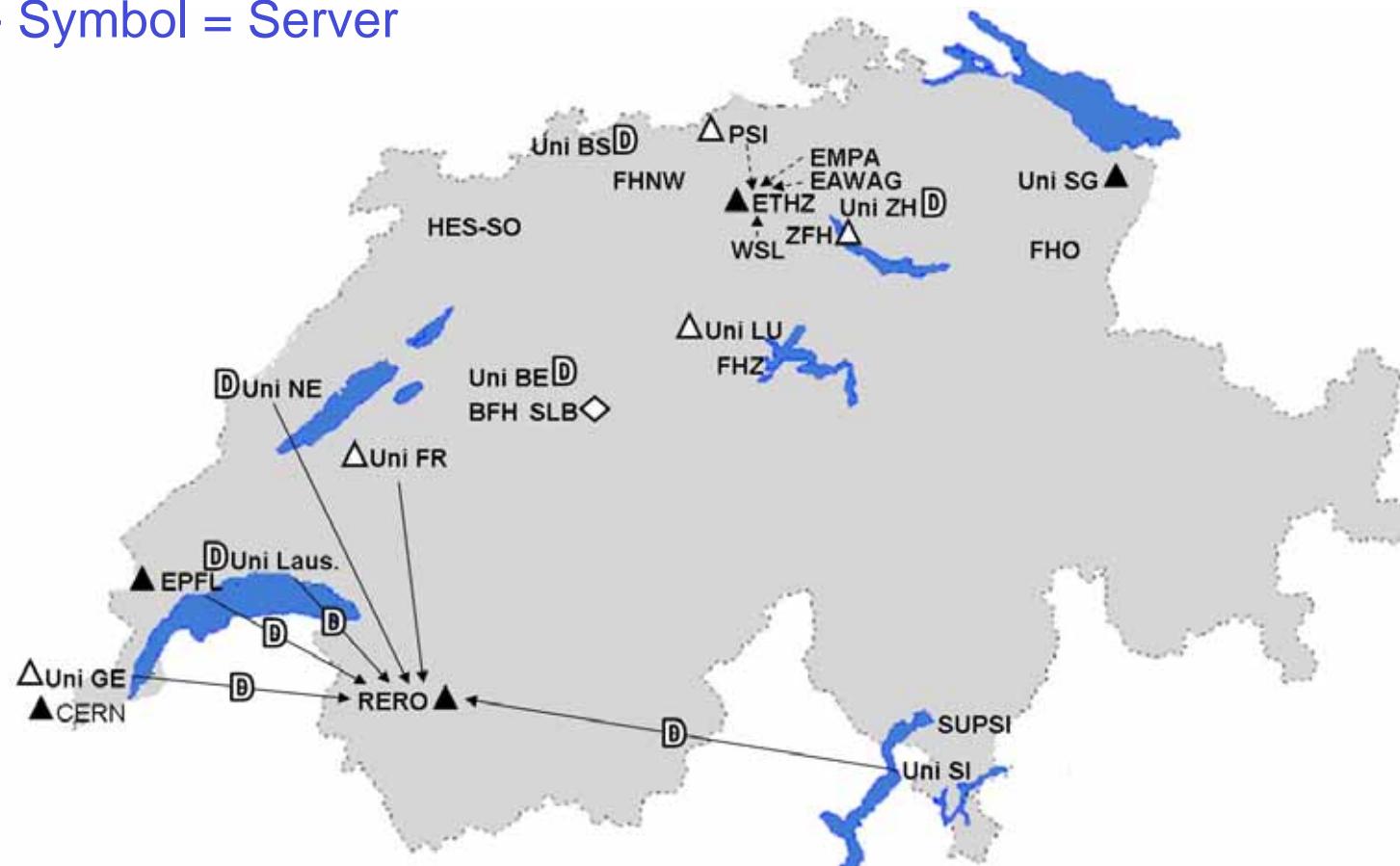
- Die Sichtbarkeit und Wirkung wissenschaftlicher Publikationen („Impact“) soll durch grösstmögliche Zugänglichkeit maximiert werden.
Erwiesenermassen wird früher und häufiger zitiert.
→ Zugang ohne finanzielle Barrieren im Sinne von Abonnements oder Lizenzen - zwei Konzepte:

- Golden road:
Die Publikation erfolgt in Zeitschriften, die für die Lesenden kostenfrei zugänglich sind und sich auf anderem Wege (Autoren?) finanzieren (Open Access *publication*).

- Green road (self-archiving):
Traditionelle *Erstpublikation*. Zusätzliche *Bereitstellung* einer Kopie mit Genehmigung des Verlages auf einem frei zugänglichen Server (Selbstarchivierung).

Selbstarchivierung (Green road): Wo?

- Zahlreiche Server an Hochschulen
Kürzel + Symbol = Server



Selbstarchivierung (Green road): Was?

- Postprints von Zeitschriftenartikeln
→ von vielen Verlagen gestattet, z.T verhandelbar
- Dissertationen (vgl. Monographien)
- Berichte
- Arbeitspapiere
- Monographien?
→ Nicht vermischen mit der Diskussion um
Zeitschriftenartikel;
Monographien: Höhere Investition (Lektorat), Erlös erst
über längere Zeit

Selbstarchivierung: Geistes-/Sozialwissenschaften

Volltexte auf Dokumentenservern (Volluniversitäten)

		Total	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	
Uni Basel	Nur Diss.	590	30	5%
Uni Bern	Nur Diss.	234	78	33%
Uni Genève	Nur Diss.	395	74	18%
Uni Zürich	ZORA	1722	126	7%
Uni Svizzera italiana	Bei RERO DOC	159	Ca. 159	Ca. 100%?
RERO DOC	Unis FR, GE, LS, NE, SI und andere Inst.	2754	1042	38% - nicht alles in Open Access
ETH E-Collection		>7'500	238	3%
Uni St. Gallen	Wirtschafts- (und Sozialw.)	1'750	Ca. 1'750?	Ca. 100%?

Selbstarchivierung: Geistes-/Sozialwissenschaften

	Dissertationen in 2005						
	Total ohne „andere “	Geistes- und Sozialw. absolut und in Prozent	Wirtschaft absolut und in Prozent	Recht absolut und in Prozent	Exakte u. Naturw.	Medizin und Pharmazie	
Uni Basel	361	57	16%	19	5%	20	6%
Uni Bern	491	47	10%	14	3%	21	4%
Uni Fribourg	97	45	46%	5	5%	16	16%
Uni Genève	273	70	26%	10	4%	13	5%
Uni Lausanne	178	38	21%	8	4%	15	8%
Uni Zürich	666	155	23%	34	5%	53	8%

Bundesamt für Statistik, Abschlüsse der universitären Hochschulen 2005: Basisdaten

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/key/tab/abschluesse.Document.86144.html>

Selbstarchivierung: Geistes-/Sozialwissenschaften

- Prozentanteile nur wenig aussagekräftig
 - Starke Tradition der Veröffentlichung in renommierten Reihen
 - Lokale Gegebenheiten und Aktivitäten sind entscheidend
 - Beispiel Uni Basel:

„Der Dokumentenserver der Universität Basel wird von der Universitätsbibliothek (Inhalt) und vom Universitätsrechenzentrum (Hardware) betrieben. Er bietet die Möglichkeit zur weltweiten Präsentation der an der Universität Basel verfassten Dissertationen in elektronischer Form. **Diese Publikationsform ist an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät seit 2004 obligatorisch, an den anderen Fakultäten ist sie optional.** Deshalb umfasst das Angebot nicht alle Dissertationen der Universität Basel.“

(Bestimmungen über die Ablieferung der Pflichtexemplare und den Druck der Dissertation, Phil.-Nat. Fakultät der Universität Basel, Juni 2005, <http://philnat.unibas.ch/files/RegIPflichtexemp.pdf>)

 - Nur in der Phil.-Nat. Fakultät besteht die Verpflichtung zur zusätzlichen Abgabe einer elektronischen Version

Weitere Inhalte in Open Access: Digitalisate

- Öff. Bibliothek der Universität Basel: Alte Drucke
 - Griechischer Geist aus Basler Pressen (<http://www.ub.unibas.ch/kadmos/gg/>)
 - Opera Poetica Basiliensis (<http://www.ub.unibas.ch/spez/poeba/>)
- Universitätsbibliothek Bern (bisher StUB)
 - DigiBern (Zeitungen, Bernensia, <http://www.digibern.ch/>)
 - Karten (Sammlung Ryhiner, <http://www.zb.unibe.ch/stub/ryhiner>)
- Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg
 - Zeitungen (<http://www.fr.ch/bcuf/Dynamic.aspx?c=1610>)
- Bibliothèque de Genève (bisher B. publique et universitaire)
 - Im Auftrag gescannte Dokumente (<http://www.ville-ge.ch/bpu/docs>)

Weitere Inhalte in Open Access: Digitalisate

- Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken: Schweizer Zeitschriften – in Absprache mit Herausgebern z.T. mit mehrjährigen Embargo-Perioden → nicht ideal, aber derzeit noch gewünscht
 - Verschiedene Fächer (bis jetzt Mathematik und Architektur, weitere in Vorbereitung) <http://retro.seals.ch>
- ETH-Bibliothek
 - Historisches Schulsratsarchiv www.sr.ethbib.ethz.ch u.a.
- Schweizerische Nationalbibliothek (bisher Landesbibliothek)
 - Schweizer Plakatsammlung (<http://posters.nb.admin.ch/cgi-bin/gw/chameleon?Ing=de&skin=posters>)
 - Kinderbücher (als Teil der International Children's Digital Library, <http://www.childrenslibrary.org/>)

Open Access: Beispiel Zeitschriftenartikel

- Die Sichtbarkeit und Wirkung wissenschaftlicher Publikationen („Impact“) soll durch grösstmögliche Zugänglichkeit maximiert werden.
Erwiesenermassen wird früher und häufiger zitiert.
→ Zugang ohne finanzielle Barrieren im Sinne von Abonnements oder Lizenzen - zwei Konzepte:

- Golden road:
Die Publikation erfolgt in Zeitschriften, die für die Lesenden kostenfrei zugänglich sind und sich auf anderem Wege (Autoren?) finanzieren (Open Access *publication*).
- Green road (self-archiving):
Traditionelle *Erstpublikation*. Zusätzliche *Bereitstellung* einer Kopie mit Genehmigung des Verlages auf einem frei zugänglichen Server (Selbstarchivierung).

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

	mit und ohne formales	Mit formalem peer review
Akademische/wissenschaftliche Zeitschriften weltweit	87'368	24'403 (43%)
Davon aus der Schweiz (1,5% bzw. 1,4%)	836	344 (41%)
Davon online	313	235 (75%)
Davon Open Access	20	11 (55%)
Davon Naturwissenschaften, Technik, Medizin	13	9 (69%)
Geistes- und Sozialwissenschaften, Theologie	7	2 (29%)

Quelle: Ulrich's Periodicals Directory (<http://www.ulrichsweb.com/>),
Angaben vom 20.02.2007, bestätigt gemäss DOAJ, Directory of Open Access
Journals (www.doaj.org)

Verschiedene Mechanismen der Qualitätskontrolle

Schlagwort	Theology	Linguistics	Philosophy	Physics	Chemistry	Surgery
referiert	704	836	881	1609	998	394
gesamt	2061	2394	1837	2592	1525	697
Anteil referiert	34%	35%	48%	62%	65%	57%

→ Qualitätskontrolle wird in den Geisteswissenschaften zu einem grösseren Teil durch redaktionelle Betreuung gewährleistet als durch ein formales Gutachterverfahren

Quelle: Ulrich's Periodicals Directory (<http://www.ulrichsweb.com/>),
Angaben vom 20.02.2007

Kulturelle Unterschiede?

Schlagwort	Theology		Linguistics		Philosophy		Physics		Chemistry		Surgery	
Land	USA	GER	USA	GER	USA	GER	USA	GER	USA	GER	USA	GER
referiert	237	50	217	95	332	35	577	100	282	77	168	33
gesamt	573	328	401	412	507	172	726	163	378	108	236	51
Anteil referiert [%]	41	15	54	23	65	20	79	61	75	71	71	65

→ Qualitätskontrolle erfolgt in verschiedenen Sprachräumen nicht gleichartig, grössere Unterschiede innerhalb der Geisteswissenschaften

Quelle: Ulrich's Periodicals Directory (<http://www.ulrichsweb.com/>), Angaben vom 20.02.2007

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

DOAJ DIRECTORY OF OPEN ACCESS JOURNALS

[Find Journals](#)

[New titles](#)

[Find articles](#)

[Suggest a journal](#)

[About](#)

[FAQ](#)

[News](#)

[Sponsors](#)

[Membership](#)

[Contact](#)

[For journal owners](#)

[For authors](#)

Welcome to the Directory of Open Access Journals. This service covers free, full text, quality controlled scientific and scholarly journals. We aim to cover all subjects and languages. There are now **2587** journals in the directory. Currently **772** journals are searchable at article level. As of today 127438 articles are included in the DOAJ service.

Sign the petition to the European Commission to demonstrate support for Open Access - go to the [petition site](#) for more information.

[Find journals](#)

[Browse by title](#)

[A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [P](#) [Q](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [X](#) [Y](#) [Z](#)

[Browse by subject](#)

[Expand Subject Tree](#)

- [Agriculture and Food Sciences](#)
- [Arts and Architecture](#)
- [Biology and Life Sciences](#)
- [Business and Economics](#)
- [Chemistry](#)
- [Earth and Environmental Sciences](#)
- [General Works](#)
- [Health Sciences](#)
- [History and Archaeology](#)
- [Languages and Literatures](#)
- [Law and Political Science](#)
- [Mathematics and Statistics](#)
- [Philosophy and Religion](#)
- [Physics and Astronomy](#)
- [Science General](#)
- [Social Sciences](#)
- [Technology and Engineering](#)

www.doaj.org

DOAJ - Directory of Open Access Journals, 2007, [Lund University Libraries](#), Head Office

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz



Frankfurter Zeitschrift für Musikwissenschaft
Online-Publikation

<http://www.fzmw.de/>
seit 1998

Postadresse am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

www.lectio.unibe.ch/
seit 2000



[[Home](#)]
[[deutsch](#) | [english](#) | [français](#)]

*European Electronic Journal for Feminist Exegesis
Revue Européenne Electronique d'Exégèse Féministe
Europäische elektronische Zeitschrift für Feministische Exegese*

[Zur aktuellen Ausgabe](#)

*unser Programm für
die feministische Exegese in Europa*

lectio difficilior lectio melior est

unsere Option für das dritte Jahrtausend

*Wir lesen genau.
Wir lesen kritisch.
Wir sehen hell.*

Willkommen bei lectio difficilior

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

<http://campus.hesge.ch/ressi/> seit 2005

ISSN 1661-1802



Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

www.unizh.ch/hermes/ihr_HBI.html
online seit 2001

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie
an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich

Hermeneutische Blätter

Zeitschrift des IHR und ab 2002 auch des ZKH, erscheint seit 1995 zweimal jährlich
(von 1998-2001 unter dem Titel 'TheoLogica'; ab 2002 wieder als 'Hermeneutische Blätter').

Hermeneutische Blätter

Zeitschrift des IHR und ab 2002 auch des ZKH, erscheint seit 1995 zweimal jährlich
(von 1998-2001 unter dem Titel 'TheoLogica'; ab 2002 wieder als 'Hermeneutische Blätter').

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

www.irlandeses.org/
seit 2003

Society for Irish
Latin American Studies
Maison Rouge
1268 Burtigny
Switzerland

01. März 2007

Irish Migration Studies in Latin America
Society for Irish Latin American Studies

Introduction Origins Journey Settlement Culture/s About Contacts Site Map

ISSN 1661-6065 **Archives** **Members Only**

Volume 4, Number 4 October 2006

[Print table of contents \(202 Kb\)](#) [Print publication \(1.8 Mb\)](#)

What's New

> [From Westmeath to Peru Full Circle: Memoirs of a Westmeath Missionary in Sicuani, Cuzco](#), by Desmond Kelleher

> [Bernardo O'Higgins: The Rebel Son of a Viceroy](#), by Alfredo Sepúlveda

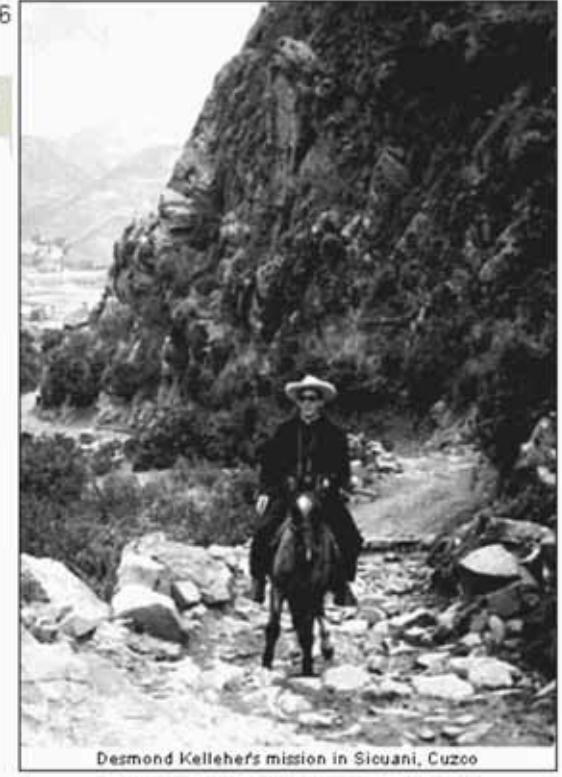
> [Conquistadores, Soldiers and Entrepreneurs: Early Irish Presence in Chile](#), by Arturo Griffin

> ['Foreigners of this Kind': Chilean Refugees in Ireland, 1973-1990](#), by Claire Healy

> ['Sr. Hutchinson, otra vez, no dice V. nonsenses, no tonterias': A Bigoted Response to Thomas J. Hutchinson's Two Years in Peru \(1873\)](#), by Edmundo Murray

> [From a Shipwreck to 'Macayadas': The Macays in Ecuador](#), by Carmen Dueñas de Anhalzer

> [From Ireland to South America: A Story of Departures, Separations and Reunions](#), by Julia Boland and Marilyn Boland



Desmond Kelleher's mission in Sicuani, Cuzco

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

www.flusserstudies.net
seit 2005

Herausgegeben
und gehostet an der
Università
della Svizzera italiana

Flusserstudies.net

• Flusser • Links • News • Contacts

Flusser Studies
Journal of Cultural and Media Theory

Flusser Studies is an international e-journal for academic research dedicated to the thought of Vilém Flusser (1920-1991). In addition to publishing articles about Flusser's work, the journal seeks to promote scholarship on different aspects of specifically interdisciplinary and multilingual approaches Flusser himself developed in the course of his career as a writer and philosopher. These approaches range from Communication Theory to Translation Studies, Cultural Anthropology to the New Media.

Flusser wrote his texts in different languages, translating himself over and over again, moving from English, to Portuguese, German, French and back again. Similarly he worked by juxtaposing and contaminating different discourses: philosophy, anthropology, communication theory, art and design, zoology to mention only a few.

Among his most original contributions in this context are his philosophical fictions - above all Vampyroteuthis infernalis - scientific fables on the borderline of literature, science and philosophy.

Flusser Studies is published twice a year. Publication languages include English, German, French, Brazilian and Czech. Some editions will be dedicated to a specific area of research.

ISSN 1661-5719

Flusser Studies is an open access journal.



Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

<http://sozmag.soziologie.ch/> , seit 2002,

Verein virtuelle SoziologInnen,
Soziologisches Institut der Universität Zürich



home

Navigation

- home
- impressum
- soz:mag #1
- soz:mag #2
- soz:mag #3
- soz:mag #4
- soz:mag #5
- soz:mag #6
- soz:mag #7
- soz:mag #8
- soz:mag #9
- stöbern (del.icio.us)
- schmökern (themen)

Verwandte Seiten

- Fachschaften international
- Sciencegarden - Magazin für junge Forschung
- soziologie.ch
- Veranstaltungsreihe "Digitale Allmend" (Zürich)

Willkommen beim soz:mag online!

Das soz:mag versteht sich als Publikationsplattform für junge Soziolinnen und Soziologen. Es erscheint zweimal jährlich und wird an den Unis Basel, Bern, Luzern und Zürich verkauft. Daneben ist es auch im Buchhandel erhältlich: In Basel beim Narrenschiff, beim Karger Libri und im Labyrinth; in Bern bei der Bugeno (Unitobler) und "Huber und Lang"; sowie in Zürich bei Dangel und Klio. Gute Lektüre!

Die Artikel werden zudem auch online publiziert. Falls sie zu Kommentaren anregen oder zu Kritik Anlass geben, freuen wir uns über einen LeserInnenbrief: [» sozmag\(at\)soziologie.ch](mailto:sozmag(at)soziologie.ch)

Einen eigenen Artikel veröffentlichen?

Anfragen und Einsendungen sind stets willkommen: [» sozmag\(at\)soziologie.ch](mailto:sozmag(at)soziologie.ch)

Zur Information siehe auch: [» Infoblatt für AutorInnen](#).

neunte Ausgabe

[» Editorial soz:mag #9](#)

Nikolaus Panny

[» Schlechte Startbedingungen, verpasste Chancen](#)

Bilderbeitrag von Michael Günzburger

[» Aufruhr](#)

Nicole Burgermeister

abo / spenden

Wer das soz:mag mit mindestens CHF 30.-/EUR 22.- pro Jahr unterstützt, erhält sämtliche Ausgaben des Magazins per Post zugestellt: [» soz:mag-Abo](#)

Wer lieber die Online-Version liest, kann sich auch mit einer [» Spende](#) erkenntlich zeigen.



[» soz:mag #9](#)

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

www.anci.ch/
seit 2006

Chefredaktoren
an der
Uni Fribourg



Current Articles
Archive
About Ancilla Iuris
Editors
Links

Newsletter
RSS-Feed

Search

ANCILLA IURIS

Lagen des Rechts - Constellations of Law - Constellations du droit - Costellazioni del diritto - Constelaciones del derecho

About Ancilla Iuris

The Project of Ancilla Iuris

Ancilla Iuris offers a professional and state-of-the-art publication platform to advance European contributions on constellations of law and society. Following a interdisciplinary approach, we bring together law with its neighboring disciplines such as Political Sciences, Economics, Sociology, Linguistics, Philosophy, History, Art, Psychology etc. Since Ancilla Iuris has as its purpose only academic interests, all articles on www.anci.ch are freely available. With a short e-mail or with [rss-feed](#) all interested readers will be informed about our new peer-reviewed publications, which will be published ready for printing as PDF-files without any delay. At the end of the year, articles will be made available to libraries in the form of an edited volume.

Table of Contents

- The Project of Ancilla Iuris
- Das Projekt Ancilla Iuris
- Citation
- ISSN Number
- Raffael: Das Titelbild von Ancilla Iuris

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

- Überwiegend hochschulnah und als Nebenaktivität betrieben
 - Sind die Kosten bekannt?
 - Ist der Betrieb strukturell und finanziell nachhaltig?
 - Wieviel hängt vom Engagement von Einzelpersonen ab?
- N.B.:
- Qualität und Engagement bei den gezeigten Beispielen sollen damit nicht in Frage gestellt werden, im Gegenteil! Nur dank dieses Engagements können Erfahrungen gesammelt werden.

Kosten von Open Access (OA)

- Gleiche *Produktionskosten* wie kostenpflichtige elektronische Veröffentlichungen
- Einsparungen durch Verzicht auf parallele Druckausgabe, rein elektronische Organisation der Begutachtung oder durch Umstellung auf nicht gewinnorientierte Vertriebswege
→ Beides ist nicht Bedingung für Open Access
- Herausforderungen während des Übergangs zu OA:
 - Finanzielle und organisatorische Verantwortlichkeiten
 - Geschäftsmodelle
 - Skepsis der Verlage
 - Gewohnheiten der Autorinnen und Autoren

Kosten von Open Access (OA)

- Unveränderter Aufwand für Qualitätssicherung - sogar neue Wege wie öffentliche Begutachtung und Kommentierung möglich, *wenn gewünscht*
→ Experimente finden statt, um gangbare Wege aufzuzeigen
- Wer zahlt?
 - Naturwissenschaften: Autorengebühren von ca. USD 500,- bis 3000,- pro Artikel, z.T. auch niedrigere *Einreichungsgebühren*
→ Nicht abwegig, aber *Übergang* dorthin schwierig, denn:
→ Kosten der *Abonnemente* sind bisher wenig spürbar für Autoren
→ Andere Modelle möglich? Sponsoring analog zu traditionellen Druckkostenzuschüssen?
→ Auch bisher ist Publikation für die öffentliche Hand ein Zuschussgeschäft

Open Access-Zeitschriften aus der Schweiz

- Verankerung an der Hochschule ist wünschenswert
 - Aber wenn immer möglich mit dauerhafter Struktur und Finanzierung.
N.B.: *Das traditionelle Publikationswesen mit Closed Access arbeitet weit überwiegend auch heute mit öffentlichen Geldern – jedoch mit mehr Umwegen! Warum dann nicht OA?*
 - Partnerschaft mit interessierten Verlagen statt Do-it-yourself?
 - Bibliotheken als mögliche Dienstleister/Vermittler – alle wissenschaftlichen Bibliotheken beschäftigen sich mit Open Access und mit dem elektronischen Publizieren
 - Beispiel Hochschulbibliothekszentrum NRW aus Deutschland: Digital Peer Publishing (DiPP) (<http://www.dipp.nrw.de/>): Infrastruktur für die Publikation von Open Access Zeitschriften zentral bereitgestellt

DiPP – Digital Peer Publishing

|

- [Afrikanistik Online](#)
Afrikanistik online ist eine mehrsprachige begutachtete E-Zeitschrift, [...]
- [Brains, Minds & Media](#)
It is the main aim of this novel open-access journal to provide peer-reviewed articles [...]
- [Constructions](#)
CONSTRUCTIONS offers a forum for linguistic research [...]
- [e-learning and education](#)
- [German Risk and Insurance Review](#)
- [Journal of Virtual Reality and Broadcasting](#)
- [language@internet](#)
LANGUAGE@INTERNET will focus research on the pivotal role of language under the new medial conditions of use and interacting with...
- [RTejournal - Forum für Rapid Technologie](#)
- [Social Work & Society](#)
Social Work and Society is dedicated to critical analysis of the relationship between social work, social policy, the state and economic forces....
- [zeitenblicke](#)
Die zeitenblicke sind ein epochenübergreifendes und interdisziplinäres E-Journal [...]
- [Logistics Journal](#)

DiPP – Digital Peer Publishing

II

- Digital Peer Publishing (DiPP) (<http://www.dipp.nrw.de/>):

„Die Initiative "Digital Peer Publishing NRW" unterstützt neue Formen der wissenschaftlichen Kommunikation, indem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern -- in Zusammenarbeit mit Bibliotheken -- technische, rechtliche und organisatorische Hilfen an die Hand gegeben werden, um Informationen über ihren Forschungszweig für Ihre 'Peers' auf digitalem Wege zu verbreiten.“

→ Infrastruktur für Open Access Zeitschriften zentral bereitgestellt

- *„DiPP wurde vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW ins Leben gerufen und wird getragen vom hbz -- bekannt für seine Entwicklungen und Angebote im Bereich der Digitalen Bibliotheken und Suchtechnologien.“*

[hbz: Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (<http://www.hbz-nrw.de/>)]

Érudit

- Érudit (<http://www.erudit.org/>)

„Érudit propose un modèle innovateur de promotion et de diffusion des résultats de la recherche universitaire. Parallèlement, il contribue à l'acquisition et au développement d'une expertise de pointe dans le domaine de l'édition numérique de publications universitaires à la fois carrefour et foyer de convergence de la publication universitaire.“

*„Dans le cadre de ses activités, Érudit a développé une expertise pour la production et la diffusion de **livres numériques**.“*

- Aber: Embargo („Moving wall“ / „Barrière mobile“) von zwei Jahren für Zeitschriften → Abonnement nötig
- Im Vordergrund steht Förderung des elektronischen Publizierens, nicht zwingend Open Access

Denkbare Alternativen für die Schweiz?

- Quantitativ geringeres Potential
 - denkbar als Zusammenarbeit von und mit Bibliotheken, Verlagen und/oder in Kombination mit anderen Aufgaben („Kompetenzzentrum OA“?)
- Zusammenarbeit mit Verlagen ausserhalb und innerhalb der Hochschulen
 - „Public Private Partnership“
 - Nutzung ihrer Erfahrung
 - Abbau von Vorbehalten
 - Augenmerk nach Bedarf der Autorinnen und Autoren auch auf Monographien, z.B. als Print-on-demand

Besonderheiten der Geisteswissenschaften in OA

- „Es muss gelesen werden“
- Monographienkultur
 - Werbung der offenen Online-Publikation für die Druckausgabe
 - Notwendigkeit der Lektüre längerer zusammenhängender Texte sichert Monographie als Form ab
- „Impact-Factor“ nicht als Mass der Dinge
 - Alternative Publikationen können eher akzeptiert werden
- Kleinteiligkeit (inhaltlich, fachlich, nach „Schulen“)
 - Weniger globalisiert und darum auch weniger Spielball von Grossunternehmen → Weniger Kostendruck?
- Kleinere Verlage, oft national oder regional
 - Näher an den Autoren, flexibler, erreichen weit grösseres potentielles Publikum mit OA

Besonderheiten der Geisteswissenschaften in OA

- Sprachliche Vielfalt – kein Einheits-Englisch
 - Setzt Grenzen für Verbreitung, OA erleichtert Austausch: Man kann rasch prüfen, ob „exotische“ Quellen nützlich sind
- Verbreitungsgeschwindigkeit z.T. nicht ausschlaggebend
- Einzelautoren können über ihre Publikation verfügen
 - Keine Unklarheit wie bei Multi-Autoren
- Verknüpfung mit frei zugänglichen Quellen sinnvoll
- Intensive Nutzung elektronischer Quellen, Bibliographien und Nachschlagewerke. Akzeptanz rein elektronischer *Publikationen* noch nicht hoch
 - Hybride Modelle längerfristig nötig?

Monographien und OA

- "Open Access als »Full-Range-Teaser«

Die Veröffentlichung der Schrift im Open Access muss also keinesfalls ein Gegenargument für die Print- Veröffentlichung sein. Vielmehr kann sie sogar als **Marketinginstrument** angesehen werden, ermöglicht sie dem potentiellen Leser doch eine eingehende Prüfung des Textes. Selbst wenn der Nutzer die Schrift ausschließlich aus der Open Access-Version heraus bearbeitet, also keine gedruckte Version erwerben sollte, so nützt dies dennoch der gedruckten Version, denn unter wirtschaftlichen Aspekten gesehen ist eine jede Nennung eines Titels im Literaturverzeichnis einer anderen wissenschaftlichen Arbeit Werbung für diesen Titel.“

[aus: Handout von Johannes Monse, Tom van Endert, Inhaber des Verlagshauses Monsenstein & Vannerdat, Münster (D)]

http://www.vdb-online.org/landesverbaende/sst/berichte/2006-11_lv-sst_open-access.pdf]

→ Kenntnisnahme und Bewertung online

→ Kauf und Rezeption physisch

→ Hybride Veröffentlichung

- Print-on-demand als Weg zur Risikominderung bei der Monographienproduktion im wissenschaftlichen Bereich

→ In hochwertiger Ausstattung möglich

→ Verschiedene Kooperationen von Verlagen mit Hochschulen möglich

Wie weiter?

- Organisationen der Forschungsförderung
 - Höhere Bewertung von Open Access-Publikationen
 - Bereitstellung von Mitteln für Publikationsgebühren
 - Verpflichtung zur Selbstarchivierung bei geförderten Projekten
 - Für Monographien nicht 1:1 möglich, neue Modelle nötig
- Bibliotheken und Bibliothekseinrichtungen
 - Umfassende Unterstützung von Autorinnen und Autoren bereits vor der Publikation (rechtlich, organisatorisch, technisch)
 - Aktives Werben für Open Access
 - Beides ist personalintensiv
 - Keine begrenzten Projekte, sondern konsequente Programme
- (Schweizer) Verlage
 - Nicht abwarten – Open Access verschwindet nicht wieder
 - Rechtzeitig eigene Beteiligung wagen und die Diskussion nicht grossen Verlagen mit anderen Interessen überlassen

Kulturwandel?

- Geistes- und Sozialwissenschaften sollten das Feld nicht den Naturwissenschaften überlassen, sondern
 - ihre Interessen artikulieren und
 - Information und Dienstleistung einfordern und mitgestalten
- Etablierte Autorinnen und Autoren beteiligen sich an Experimenten und ermutigen die nächste Generation, die es sich (noch) nicht leisten kann
 - Sie bringen vorhandenen und neue eigene Publikationen in OA und
 - Diskutieren mit Kolleginnen und Kollegen ihr Publikationsverhalten und die Bewertung verschiedener Publikationswege
 - Sie sprechen Vertreterinnen und Vertreter des bevorzugten Verlags an
- *Es ist nicht nötig, die eigene Fachkultur auf den Kopf zu stellen und typische Naturwissenschaften nachzuahmen. Das eigene Publikationsverhalten sollte dagegen hinterfragt werden, um „sichtbar“ zu bleiben.*

Vielen Dank!

Dr. Matthias Töwe
Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken
c/o ETH-Bibliothek
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich
0041-(0)44 632 60 32
matthias.toewe@library.ethz.ch
<http://lib.consortium.ch>